

Vom Wert der Werte. Oder: Gehört die besinnliche Zeit abgeschafft?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 17:31

Montagsmorgen, Adventskreis wie an jedem Montag im Dezember. Die Grundschule trifft sich in 2 verschiedenen Gruppen zur Gestaltung einer kleinen Adventsfeier. Diese dauert 10-15 Minuten. Es ist immer das Gleiche. Leider kommt keine besinnliche Stimmung auf. Alle Lehrkräfte sind damit beschäftigt, ihre Klasse ruhigzuhalten. Wenn man nicht einschreiten würde, würde bei dem Lied "Weihnachtsbäckerei" so richtig abgerockt. Den Kindern fällt es schwer, im großen Kreis stehend, einer Geschichte zu lauschen....oder bei einem anderen kurzen Beitrag zuzuhören. Was bringt das also??? (Ich würde lieber Mathe machen).

Beim Kalendertürchenöffnen im Klassenzimmer funktioniert alles besser. Am interessantesten sind die Geschichten, die die Kinder von ihren Wichteln erzählen, die zu Hause eingezogen sind. Ich hasse diese Wichtel. Sie machen nur Dinge kaputt und verarschen die Kinder und Frau Mama ist vermutlich einige Zeit damit beschäftigt, das Haus aufzuräumen. Die Kinder tun so, als glaubten sie, diese Wichtel seien echt (Haha. Im Schulbus erzählen sie sich, wie Sex geht und dann so was).

Es folgt noch der Weihnachtsgottesdienst. Zum Glück haben wir einen sehr guten und mitreißenden Pfarrer. Trotzdem frage ich mich, warum wir das alles machen. Wieder muss man die lieben Kleinen 1 Stunde lang ruhighalten. Den Sinn des Gottesdienstes oder den von Schulgottesdiensten überhaupt kapieren sie nicht. An Weihnachten vielleicht eher, weil sie die Geschichte kennen. Dass man im Gottesdienst eine Stunde lang leise sein sollte, wissen sie nicht, denn die Eltern reden auch die ganze Zeit miteinander.

Weihnachten ist doch nur noch wichtig wegen der Geschenke und diesen bösen Hauswichteln. Wäre es nicht zeitgemäß, das ganze Thema aus den Schulen herauszulassen? Wer seinen Kindern christliche Traditionen und Werte vermitteln möchte, könnte das doch selbst mit der Kirche zusammen in die Hand nehmen.

Beitrag von „Saruman“ vom 15. Dezember 2025 17:36

Nieder mit den Wichteln! Nieder!

Beitrag von „vastehst“ vom 15. Dezember 2025 17:48

Ich kann alles so unterschreiben. Die Weihnachtszeit ist mit Schullebensveranstaltungen deutlich überfrachtet. Ich fände es besser, wenn jeder Klassenlehrer die Adventszeit in der eigenen Klasse individuell begehen könnte, ohne zwingend einen beeindruckenden Beitrag für die Weihnachtsfeier einstudieren zu müssen, ohne die Klasse bei langatmigen Besinnungen ruhig halten zu müssen, ohne alle bei Laune halten zu müssen, weil der Nikolaus wieder mal nicht pünktlich kommt.

Beitrag von „Magellan“ vom 15. Dezember 2025 18:24

Das kann doch jede Schule selbst entscheiden, wieviel Weihnachtsgedöns sie macht. Schlagt das doch einfach mal vor...

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Dezember 2025 18:37

[Zitat von Zauberwald](#)

Leider kommt keine besinnliche Stimmung auf.

"Besinnlich" scheint mir ein sehr unkonkreter Begriff zu sein. Wie definierst du "besinnliche Stimmung"? Die Adventszeit ist in erster Linie eine Zeit der Erwartung und der Buße.

[Zitat von Zauberwald](#)

Wenn man nicht einschreiten würde, würde bei dem Lied "Weihnachtsbäckerei" so richtig abgerockt.

Warum singt man dieses Lied bei einem Adventskreis? Bei der Weihnachtsfeier könnte man noch darüber streiten, aber zum Advent passt es imho gar nicht. Es gibt so viele schöne und passende - sowohl traditionelle als auch moderne - Lieder.

[Zitat von Zauberwald](#)

Ich hasse diese Wichtel.

Bin ich auch kein Freund von. Erzählen meine SuS aber auch nichts von.

[Zitat von Zauberwald](#)

Den Sinn des Gottesdienstes oder den von Schulgottesdiensten überhaupt kapieren sie nicht.

Wie erklärt ihr es ihnen denn? Wie viele Schulgottesdienste gibt es bei euch im Jahr? Sind die verpflichtend?

[Zitat von Zauberwald](#)

Dass man im Gottesdienst eine Stunde lang leise sein sollte, wissen sie nicht

Warum muss man im Gottesdienst eine Stunde lang leise sein? Spätestens seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil spielt doch die participatio actuosa eine wichtige Rolle.

[Zitat von Zauberwald](#)

Wäre es nicht zeitgemäß, das ganze Thema aus den Schulen herauszulassen?

Nein.

Beitrag von „Magellan“ vom 15. Dezember 2025 18:41

[Zitat von O. Meier](#)

An jeder Schule entscheiden das Personen. Qua Amt. Mitmachen müssen dann aber alle.

Ok, wir entscheiden das als Team an unsrer Schule. Gemeinsam.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 15. Dezember 2025 18:43

Zitat von Plattenspieler

Warum singt man dieses Lied bei einem Adventskreis? Bei der Weihnachtsfeier könnte man noch darüber streiten, aber zum Advent passt es imho gar nicht.

In dem Lied geht es um das Backen von Weihnachtsplätzchen. Darf man die erst am 1. Weihnachtstag backen?

Oder geht es darum, dass es ein durchweg weltliches Lied ist? Dann gäbe es aber auch keinen Grund, es bei einer Weihnachtsfeier zu singen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Dezember 2025 18:44

Da hast du einen Punkt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Dezember 2025 18:45

Zitat von Zauberwald

Wäre es nicht zeitgemäß, das ganze Thema aus den Schulen herauszulassen?

Nein. Weihnachten und die Weihnachtszeit gehören auch zur Schule. (Und die Wichtel auch - irgendwie. Ich finde sie niedlich. 😊)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Dezember 2025 18:46

Zitat von Plattenspieler

Warum singt man dieses Lied bei einem Adventskreis?

Das dachte ich mir auch. Okay, die Kinder lieben es. Es ist auch schwungvoll. Aber ... nicht besinnlich. Für eine besinnliche Adventsfeier bieten sich andere Lieder an. "Lichterkinder", oder "Tragt in die Welt nun ein Licht" oder so.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Dezember 2025 18:51

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Weihnachten und die Weihnachtszeit gehören auch zur Schule.

Ja. Nur: Die Weihnachtszeit beginnt - wie der Name schon sagt - an Weihnachten und geht bis Taufe Jesu (heuer 11. Januar) bzw. nach altem Ritus Mariä Lichtmess (2. Februar). Entsprechend müsste man Weihnachten logischerweise nach den Weihnachtsferien feiern - davor Advent.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Dezember 2025 18:53

[Zitat von O. Meier](#)

Sprach Zauberwald von einem katholischen Gottesdienst?

Wenn in der Grundschule (!) ein evangelischer [Predigtgottesdienst](#) gefeiert wird, dann verstehe ich, dass die Kinder nicht so lange ruhig sitzen können. Das fiel mir auch schwer.

Beitrag von „s3g4“ vom 15. Dezember 2025 18:55

[Zitat von Plattenspieler](#)

Ja. Nur: Die Weihnachtszeit beginnt - wie der Name schon sagt - an Weihnachten und geht bis Taufe Jesu (heuer 11. Januar) bzw. nach altem Ritus Mariä Lichtmess (2. Februar). Entsprechend müsste man Weihnachten logischerweise nach den Weihnachtsferien feiern - davor Advent.

In der normalen Welt beginnt die Weihnachtszeit am 1. Dezember und endet am 26. Dezember.

Zitat von Plattenspieler

Wenn in der Grundschule (!) ein evangelischer [Predigtgottesdienst](#) gefeiert wird, dann verstehe ich, dass die Kinder nicht so lange ruhig sitzen können. Das fiel mir auch schwer.

Jeder Gottesdienst ist langweilig. Da ist die Geschmacksrichtung ziemlich egal.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 15. Dezember 2025 18:56

Die *Zwölf Tage der Weihnacht* enden aber am 5. Januar ...

Beitrag von „Moebius“ vom 15. Dezember 2025 18:57

Als nicht religiöser Mensch halte ich es trotzdem für sinnvoll, kulturelle Werte und Traditionen, die unsere Gesellschaft geprägt haben, in Schule zu vermitteln und mit einzubeziehen, dazu gehört auch die Weihnachtszeit. Aber es muss halt immer adressatengerecht sein. Wenn die eigenen SuS es nicht schaffen, sich in einer Großgruppe dem Anlass entsprechend zu verhalten, mache ich halt nichts in der Großgruppe.

Viele SuS bringen von zuhause nicht mehr die nötigen Voraussetzungen mit, um sich bei bestimmten Aktionen angemessen zu verhalten. Dann muss man kleiner und eger geführt planen. Es ganz sein zu lassen, vergrößert das Problem mittel- und langfristig nur. Dann lernen sie es nicht nur zu Hause nicht, sondern genau so wenig in der Schule.

Es ist ärgerlich, dass Schule mehr und mehr die Erziehungsaufgaben des Elternhauses übernehmen muss, es nicht zu tun, ist aber erst recht keine Lösung.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Dezember 2025 19:04

[Zitat von SwinginPhone](#)

Die Zwölf Tage der Weihnacht enden aber am 5. Januar ...

Ich denke, zumindest Epiphania gehört bei allen Kirchen im westlichen Ritus noch dazu.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Dezember 2025 19:06

[Zitat von O. Meier](#)

Im Konsens?

Mehrheitsentscheidungen gibt es in der Schule bei vielen Themen, bei denen die Minderheit dann trotzdem mitmachen muss. Warum sollte das im Kontext Advent/Weihnachten anders sein?

Aber tatsächlich würde ich sagen, dass gemeinsame Advents- und Weihnachtsaktionen bei uns weitgehend einstimmig beschlossen werden.

Beitrag von „FrozenYoghurt“ vom 15. Dezember 2025 19:15

[Zitat von O. Meier](#)

Viele Menschen unterscheiden nicht zwischen Advent- und Vorweihnachtszeit. Für andere ist es anscheinend wichtig. Also muss man bis einschließlich 24. Dezember von der Adventsbäckerei singen.

Eine solche Diskussion kann man sich sparen, wenn man sich an der Realität orientiert. dann muss man sich nicht darüber streiten, ob Anakin Skywalker von der Midichlorianern selbst gedüddelt wurde oder ob das Zutun von Darth Plaguies eine entscheidende Rolle spielte. Und ob er schon dazu zum Auserwählten wurde. Und ob Hulk Thor hochheben kann, wenn dieser seinen Hammer in der Hand hat, obwohl Hulk den Hammer allein nicht heben kann.

Also, man kann über so etwas diskutieren, aber das bringt einen in der Realität nicht weiter.

Ab dem zweiten Absatz übertreibst du leider völlig.

Beitrag von „Magellan“ vom 15. Dezember 2025 19:16

[Zitat von O. Meier](#)

Im Konsens?

Da wir keine große Weihnachtsfeier haben, nur lauter kleine, organisiert von 3-6 Klassenlehrern (und 2-4 Fachlehrern) wird das im Konsens entschieden.

Ich war dieses Jahr bei keiner Weihnachts- oder Adventsfeier (habe keine Klasse, bin aber in 4 verschiedenen Klassen eingesetzt).

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Dezember 2025 19:20

[Zitat von O. Meier](#)

Ab dem 28. ist Feuerwerksverkauf

Am 28.12. ist erst einmal das [Fest der unschuldigen Kinder](#). Dass die Leute das [Hochfest der Gottesmutter Maria](#) am 1. Januar feierlich einläuten, begrüße ich zwar grundsätzlich; dennoch bin ich persönlich für ein [Böllerverbot](#).

Beitrag von „Saruman“ vom 15. Dezember 2025 19:21

[Zitat von Moebius](#)

Als nicht religiöser Mensch halte ich es trotzdem für sinnvoll, kulturelle Werte und Traditionen, die unsere Gesellschaft geprägt haben, in Schule zu vermitteln und mit einzubeziehen, dazu gehört auch die Weihnachtszeit. Aber es muss halt immer adressatengerecht sein. Wenn die eigenen SuS es nicht schaffen, sich in einer Großgruppe dem Anlass entsprechend zu verhalten, mache ich halt nichts in der Großgruppe.

Viele SuS bringen von zuhause nicht mehr die nötigen Voraussetzungen mit, um sich bei bestimmten Aktionen angemessen zu verhalten. Dann muss man kleiner und eger geführt planen. Es ganz sein zu lassen, vergrößert das Problem mittel- und langfristig nur. Dann lernen sie es nicht nur zu Hause nicht, sondern genau so wenig in der Schule.

Es ist ärgerlich, dass Schule mehr und mehr die Erziehungsaufgaben des Elternhauses übernehmen muss, es nicht zu tun, ist aber erst recht keine Lösung.

Ich finde, da muss man zwischen religiösem und säkularem "Weihnachten/Advent" unterscheiden.

Für den religiösen Teil fühle ich mich nicht zuständig. Für mein Empfinden müssten das Relilehrer übernehmen, ist doch auch ihr Anliegen solche Riten zu vermitteln. Diese Woche sitze ich aber trotzdem wieder in einem Schulgottesdienst. Ich weiß auch schon jetzt, welches Kind links und welches Kind rechts neben mir wird sitzen müssen, und wen ich ggf. nach draußen führen muss. Da würde ich lieber unterrichten.

Wie begründet man das säkulare Weihnachten? Vielleicht als Bespaßung und Beziehungspflege, aber vermissen würde ich ohne Singen (wollen die meisten Kinder eh nicht), Klassenadventskalender, Lichterkette und co. auch nichts. Den Konsum könnte man thematisieren, das wäre aber auch wieder scheinheilig.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. Dezember 2025 19:57

[Zitat von Plattenspieler](#)

Am 28.12. ist erst einmal das [Fest der unschuldigen Kinder](#). ...

Daraus:

"...Die Reformation schaffte diesen Brauch ab, in den meisten katholischen Gegenden Deutschlands starb er im 18. Jahrhundert aus. Allerdings hält sich bis heute in Teilen Österreichs der Brauch, Kinder an diesem Tag die Erlaubnis zu erteilen, den Erwachsenen durch Rutenschläge Glück und Gesundheit fürs kommende Jahr zu wünschen. Beim Schlagen, genannt „Schappen“, sagen dabei die Kinder Verse auf und erhalten als Dank von den gesegneten Erwachsenen kleine Geschenke oder Geld. In der Steiermark und in Kärnten sind folgende Verse gebräuchlich:

„Frisch und g’sund, frisch und g’sund,

Lang leben und g’sund bleibe

und a glücklichs Neujahr!

Frisch und g’sund, frisch und g’sund

long lebm und g’sund bleibm

nix klunzn und nix klogn

bis i wieda kum schlogn!“

oder im Klagenfurter Raum....“

Hand aufs Herz, liebe Christ*innen, denkt ihr niemals auch nur einen Augenblick darüber nach, ob es eine größere Bedeutung hat, Leute am Soundsovielten in der Steiermark mit der Rute zu schlagen und Pumperlgsundheit zu wünschen oder stattdessen am Soundsovielten in Schwäbisch-Gmünd Wichtel zu verstecken?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 20:07

[Zitat von Moebius](#)

Als nicht religiöser Mensch halte ich es trotzdem für sinnvoll, kulturelle Werte und Traditionen, die unsere Gesellschaft geprägt haben, in Schule zu vermitteln und mit einzubeziehen, dazu gehört auch die Weihnachtszeit. Aber es muss halt immer adressatengerecht sein. Wenn die eigenen SuS es nicht schaffen, sich in einer Großgruppe dem Anlass entsprechend zu verhalten, mache ich halt nichts in der Großgruppe.

Viele SuS bringen von zuhause nicht mehr die nötigen Voraussetzungen mit, um sich bei bestimmten Aktionen angemessen zu verhalten. Dann muss man kleiner und eger geführt planen. Es ganz sein zu lassen, vergrößert das Problem mittel- und langfristig nur. Dann lernen sie es nicht nur zu Hause nicht, sondern genau so wenig in der Schule.

Es ist ärgerlich, dass Schule mehr und mehr die Erziehungsaufgaben des Elternhauses übernehmen muss, es nicht zu tun, ist aber erst recht keine Lösung.

Das verstehe ich und das habe ich bis vor kurzem auch so gesehen. Aber irgendwann ist Schluss damit, so viele Aufgaben neben dem Unterricht übernehmen zu müssen. Die aktuellen Erstklässler können nicht mal mehr alle allein zur Toilette.

Um es kurz zu fassen: Die Kinder verbinden mit Weihnachten **nichts Sinnliches und sie erwarten höchstens Geschenke** (Zeit der Erwartung und Buße - Fehlanzeige). Der Gottesdienst ist sehr lebendig und ihr würdet unseren Pfarrer lieben. Er steht vorne mit der Gitarre, verkleidet sich, ist witzig, macht alle Kapriolen und trotzdem muss man dauernd den Dompteur spielen. Ein bisschen mehr könnte man schon von den Kindern erwarten. Es ist halt bei mir so, dass ich mich selbst am liebsten davor drücke und anbiete, die Nichtreligiösen zu beaufsichtigen, weil es mir nichts bringt und mich nur verärgert.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. Dezember 2025 20:10

Zitat von Moebius

Als nicht religiöser Mensch halte ich es trotzdem für sinnvoll, kulturelle Werte und Traditionen, die unsere Gesellschaft geprägt haben, in Schule zu vermitteln und mit einzubeziehen, dazu gehört auch die Weihnachtszeit.

Da muss ich auch fragen: welche Werte? Traditionen ist klar, Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt, das wird mit Pollern verteidigt bis in alle Ewigkeit aber Weihnachtswerte?

Mir scheint, dass sich viele Leute einfach wünschen, dass sich Weihnachten so magisch anfühlen möge wie früher, aber wir sind halt keine 5 mehr.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 20:21

Zitat von Plattenspieler

Wenn in der Grundschule (!) ein evangelischer Predigtgottesdienst gefeiert wird, dann verstehe ich, dass die Kinder nicht so lange ruhig sitzen können. Das fiel mir auch schwer.

Der Gottesdienst ist evangelisch und es gibt gar keine Predigt. Ich finde es sehr schade, dass man viele Kinder in Schach halten muss, trotz der abwechslungsreichen Gestaltung. Manchmal habe ich den Eindruck, allein der Ort Kirche löst bei den Pappenheimern was aus.

Wir haben 3 Gottesdienste im Schuljahr, die sind freiwillig. Die meisten Eltern wollen aber, dass die Kinder in den Weihnachtsgottesdienst mitgehen (obwohl manche der Kinder es selbst gar nicht wollen), denn dann können die Eltern das an Weihnachten schon mal abhaken.

Auch in die anderen Gottesdienste sollen manche Kinder von Elternseite aus gehen, weil sie außerhalb der Schule da sonst nie hinkommen. Soll die Schule denn die komplette religiöse Erziehung übernehmen?

Beitrag von „s3g4“ vom 15. Dezember 2025 20:23

Zitat von Quittengelee

Da muss ich auch fragen: welche Werte? Traditionen ist klar, Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt, das wird mit Pollern verteidigt bis in alle Ewigkeit aber Weihnachtswerte?

Mir scheint, dass sich viele Leute einfach wünschen, dass sich Weihnachten so magisch anfühlen möge wie früher, aber wir sind halt keine 5 mehr.

Weihnachtswerte sind für mich: besondere Tage an denen das Haus geschmückt ist, man nimmt sich Zeit für aufwendiges Essen, verbringt Zeit mit lieben Menschen, muss (hoffentlich) nicht arbeiten, man schaut "Weihnachtsfilme" wie Kevin allein Zuhause, die Hard oder Harry Potter, beschenkt sich gegenseitig, kommt allgemein aus dem Rhythmus raus.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Dezember 2025 20:24

[Zitat von Zauberwald](#)

ihr würdet unseren Pfarrer lieben. Er steht vorne mit der Gitarre, verkleidet sich, ist witzig, macht alle Kapriolen

Weiß ich nicht. Bin kein so Freund davon, Gottesdienste zu humoresken Inszenierungen zu machen. Vielleicht nehmen es die SuS auch deshalb wenig ernst?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 20:26

[Zitat von Plattenspieler](#)

Weiß ich nicht. Bin kein so Freund davon, Gottesdienste zu humoresken Inszenierungen zu machen. Vielleicht nehmen es die SuS auch deshalb wenig ernst?

Nein, es ist nicht humoresk. Es ist toll, aber nicht langweilig. Der Pfarrer ist ja höchstens mal ein Schaf oder ein Hirte und gibt sich ernst.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 20:31

Die Frage ist, ob das eigentlich alles noch zeitgemäß ist. Wer liest an Weihnachten seinen Kindern die Weihnachtsgeschichte vor? Die meisten essen hier Wienerle mit Kartoffelsalat (warum bloß) an Heilig Abend und verteilen Massen an Geschenken.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Dezember 2025 20:33

[Zitat von Zauberwald](#)

Wienerle mit Kartoffelsalat (warum bloß)

Weil das Essen schnell bzw. mit Vorlauf gemacht ist und sich am Heiligabend niemand lange zum Kochen hinstellen muss.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 20:34

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Weil das Essen schnell bzw. mit Vorlauf gemacht ist und sich auf Heiligabend niemand lange zum Kochen hinstellen muss.

Wir kochen alle gemeinsam und das ist für mich Weihnachten. Wir wichteln und jeder muss nur 1 Geschenk besorgen und bekommt auch nur 1 Geschenk. Der Abend gehört den Spielen, dem Kaminfeuer und Schnulzen (Liebe braucht keine Ferien und so). Also religiös ist da leider auch nix.

Beitrag von „s3g4“ vom 15. Dezember 2025 20:36

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Weil das Essen schnell bzw. mit Vorlauf gemacht ist und sich am Heiligabend niemand lange zum Kochen hinstellen muss.

Ich will das schon. Ich will was leckeres Essen, keine gekochten Schlachtabfälle.

Beitrag von „Maylin85“ vom 15. Dezember 2025 20:38

[Zitat von Quittengelee](#)

Da muss ich auch fragen: welche Werte? Traditionen ist klar, Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt, das wird mit Pollern verteidigt bis in alle Ewigkeit aber

Weihnachtswerte?

Mir scheint, dass sich viele Leute einfach wünschen, dass sich Weihnachten so magisch anfühlen möge wie früher, aber wir sind halt keine 5 mehr.

Ich bin ja nun komplett nichtgläubig und kann auch mit Kirche nicht viel anfangen. Dennoch, an den kirchlichen Schulen, an denen ich gearbeitet habe, fand ich die Adventszeit sehr schön und stimmungsvoll. Auch die Gottesdienste. Da war viel Innehalten, viel Miteinander, Wohltätigkeitsaktionen - und all das hat auch nichtreligiöse, "menschliche" Werte, denen man sich am Jahresende ruhig mal verstärkt zuwenden kann.

Ich finde traurig, was ihr schreibt. Hin und wieder mal ein ruhiges Miteinander in schöner Atmosphäre tut uns doch eigentlich allen gut, ob man nun religiös ist oder nicht. Dass Jugendliche ab einer gewissen Altersstufe da vorübergehend keinen Sinn für haben, kann ich verstehen, aber gerade Grundschulkinder sollten doch in der Lage sein, sich darauf einzulassen. Schade, wenn das nichtmals mehr im Weihnachtskontext funktioniert.

Die zunehmende Unfähigkeit mal still zu sitzen und zuzuhören finde ich ganz furchtbar.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 20:38

[Zitat von s3g4](#)

Ich will das schon. Ich will was leckeres Essen, keine gekochten Schlachtabfälle.

Das Essen ist das Beste.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 15. Dezember 2025 20:38

[Zitat von Plattenspieler](#)

Warum sollte das im Kontext Advent/Weihnachten anders sein?

Religionsfreiheit.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Dezember 2025 20:41

[Zitat von Zauberwald](#)

Das Essen ist das Beste.

Mir würde Würstchen und Kartoffelsalat reichen - bei Heiligabend geht es mir um das Zusammensein mit meinen Eltern und der Familie. Nicht um ein größeres Essen.

Aber so sieht es jeder anders. Ist doch schön so.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 20:42

[Zitat von Maylin85](#)

Die zunehmende Unfähigkeit mal still zu sitzen und zuzuhören finde ich ganz furchtbar.

Da muss ich sagen, dass das meines Erachtens vor ein paar Jahren noch besser war, obwohl ich sonst eigentlich nicht denke, dass Kinder früher mehr konnten. Sie konnten andere Dinge und stillsitzen und zuhören oder überhaupt ein Gefühl für "Geheimnisvolles" zu haben würde ich dazu zählen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 20:43

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Mir würde Würstchen und Kartoffelsalat reichen - bei Heiligabend geht es mir um das Zusammensein mit meinen Eltern und der Familie. Nicht um ein größeres Essen.

Aber so sieht es jeder anders. Ist doch schön so.

Ich bin Saarländerin und da sitzt man stundenlang zusammen am Tisch und schlemmt. Das war schon bei meiner Oma so, bei meinen Eltern und ich kenne das nicht anders.

Beitrag von „Maylin85“ vom 15. Dezember 2025 20:53

Zitat von Zauberwald

Da muss ich sagen, dass das meines Erachtens vor ein paar Jahren noch besser war, obwohl ich sonst eigentlich nicht denke, dass Kinder früher mehr konnten. Sie konnten andere Dinge und stillsitzen und zuhören oder überhaupt ein Gefühl für "Geheimnisvolles" zu haben würde ich dazu zählen.

Ich hab irgendwo mal die Theorie gelesen, dass Stillsitzen und angemessenes Verhalten bei "Veranstaltungen" früher ganz automatisch beim Kirchengang erlernt und durch die Eltern anerzogen wurde. Fand ich plausibel. Das spielt heute natürlich überhaupt keine Rolle mehr und viele Kinder müssen ja nichtmals mehr ordentlich am Tisch sitzen bleiben.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 15. Dezember 2025 20:57

Zitat von kleiner gruener frosch

Weil das Essen schnell bzw. mit Vorlauf gemacht ist und sich am Heiligabend niemand lange zum Kochen hinstellen muss.

Heiligabend ist DER Tag, wo man sich zum Kochen hinstellt und mächtig aufgetischt wird.

Dieser schreckliche Kartoffelsalat mit Würstchen ist für mich das traurigste, was ich mir an Heiligabend vorstellen könnte und glücklicherweise war das bei mir nie so.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 21:00

Zitat von Maylin85

Ich finde traurig, was ihr schreibt. Hin und wieder mal ein ruhiges Miteinander in schöner Atmosphäre tut uns doch eigentlich allen gut, ob man nun religiös ist oder nicht.

Ich finde es auch traurig. Aber in letzter Zeit haben die Probleme zugenommen. Zunehmend stören eine Hand voll Grundschüler den Schulfrieden und wir fühlen uns hilflos. Es gibt keine wirksamen Maßnahmen außer vielleicht §90, der dann irgendwann Anwendung findet und vermutlich auch nicht viel ändert. Es vergeht fast keine Woche ohne großen Ärger und respektlosem Verhalten (von Schülern und Eltern) den Lehrkräften gegenüber.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Dezember 2025 21:02

[Zitat von state of Trance](#)

Heiligabend ist DER Tag, wo man sich zum Kochen hinstellt und mächtig aufgetischt wird.

Wie geschrieben: Aber das sieht jeder anders - und das ist schön so.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2025 21:05

[Zitat von Zauberwald](#)

Am interessantesten sind die Geschichten, die die Kinder von ihren Wichteln erzählen, die zu Hause eingezogen sind. Ich hasse diese Wichtel. Sie machen nur Dinge kaputt und verarschen die Kinder und Frau Mama ist vermutlich einige Zeit damit beschäftigt, das Haus aufzuräumen.

[Zitat von Zauberwald](#)

diesen bösen Hauswichteln.

Was ist denn das für eine merkwürdige Geschichte mit diesen "bösen Wichteln"? Davon habe ich noch nie gehört. Kann mich bitte mal jemand aufklären?!?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Dezember 2025 21:10

Das sind die Weihnachtswichtel, die in der Adventszeit in ein Haus (oder eine Klasse) einziehen, ihr Haus "in die Wand" setzen und dort dann wohnen und viel Unsinn anstellen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. Dezember 2025 21:18

Dieser Kultur-Pessimismus geht mir echt auf den Senkel. Würstchen und Kartoffelsalat sind die christlichen Innehalte-Werte und früher saßen alle Kinder mucksmäuschenstill auf Kirchenbänken? Echt jetzt?

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2025 21:18

[Zitat von Zauberwald](#)

Ich bin Saarländerin und da sitzt man stundenlang zusammen am Tisch und schlemmt. Das war schon bei meiner Oma so, bei meinen Eltern und ich kenne das nicht anders.

[Zitat von state of Trance](#)

Heiligabend ist DER Tag, wo man sich zum Kochen hinstellt und mächtig aufgetischt wird.

Dieser schreckliche Kartoffelsalat mit Würstchen ist für mich das traurigste, was ich mir an Heiligabend vorstellen könnte und glücklicherweise war das bei mir nie so.

Ich kenne es - wie [kleiner gruener frosch](#) - ganz anders, sowohl aus meiner Familie, aus der meines Mannes und denen in meinem Umfeld: An Heiligabend gibt es nur etwas Einfaches zum Essen, das in der Vorbereitung wenig Mühe macht. Bei uns und auch in der Familie meines Mannes gibt es traditionell entweder Kartoffelsalat mit verschiedenen Würstchensorten (Ich LIEBE das - dazu stehe ich!) oder eine Fischplatte mit verschiedenen Sorten Räucherfisch, Krabben und Fisch- und Meeresfrüchtesalaten mit unterschiedlichen Brotsorten dazu. Bei einigen in meinem Umfeld, deren Eltern oder Großeltern aus Schlesien kamen, gibt's schlesische Weißwurst mit "brauner Tunke" und dazu Kartoffelpüree und teilweise Sauerkraut. Viele andere in meinem Umfeld machen Raclette oder Fondue.

Aber sehr lange am Esstisch sitzt man an Heiligabend hier - oder zumindest in meinem "Dunstkreis" - nicht unbedingt. Groß aufgetischt und geschlemmt mit Enten- oder Gänsebraten, Wild, Rouladen etc. pp. wird dann am ersten und/oder zweiten Weihnachtsfeiertag.

Beitrag von „Maylin85“ vom 15. Dezember 2025 21:18

Bei uns gibts Raclette (allerdings ohne viel Käse) und dabei gehts ja gerade ums stundenlange Sitzen und Essen. Kartoffelsalat würde mich furchtbar enttäuschen (mag ich aber auch eh nicht).

Zitat von Zauberwald

Ich finde es auch traurig. Aber in letzter Zeit haben die Probleme zugenommen. Zunehmend stören eine Hand voll Grundschüler den Schulfrieden und wir fühlen uns hilflos. Es gibt keine wirksamen Maßnahmen außer vielleicht §90, der dann irgendwann Anwendung findet und vermutlich auch nicht viel ändert. Es vergeht fast keine Woche ohne großen Ärger und respektlosem Verhalten (von Schülern und Eltern) den Lehrkräften gegenüber.

Ich bleibe ja dabei, es braucht Sonderschulen für Verhaltensauffällige und die Möglichkeit einer zügigen, unbürokratischen Überführung durch die Regelschulen. Es artet doch mittlerweile überall mehr oder weniger aus, weil hier und da "eine Hand voll" Schüler normalen Unterricht und normales Schulleben unmöglich macht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2025 21:21

Zitat von kleiner gruener frosch

Das sind die Weihnachtswichtel, die in der Adventszeit in ein Haus (oder eine Klasse) einziehen, ihr Haus "in die Wand" setzen und dort dann wohnen und viel Unsinn anstellen.

Danke für die Erläuterung. Kenne ich wirklich nicht. Ist das irgendwie gerade "in"? (Falls ja, scheint es an mir vorbei gegangen zu sein, oder hat sich hier noch nicht so durchgesetzt...)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Dezember 2025 21:21

[Zitat von Quittengelee](#)

Würstchen und Kartoffelsalat sind die christlichen Innehalte-Werte

Hä? Das ist ein mögliches Essen auf Weihnachten, keine christlichen Innehalten-Werte.

Du hast da scheinbar was missverstanden.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2025 21:23

[Zitat von Maylin85](#)

Bei uns gibts Raclette (allerdings ohne viel Käse) und dabei gehts ja gerade ums stundenlange Sitzen und Essen.

Nö, nicht unbedingt. Wie gesagt: Offenbar sind in meinem Umfeld an Heiligabend alle eher "Schnellessen*innen". Länger als eine Stunde sitzt da deren Erzählungen nach niemand am Esstisch 😊. EDIT: Man sitzt dann später eher lange zusammen im Wohnzimmer neben dem Weihnachtsbaum, schnackt, isst Plätzchen, trinkt Glühwein o. ä.

Beitrag von „Magellan“ vom 15. Dezember 2025 21:24

Kartoffelsalat dauert Stunden in der Herstellung, nur mal so. Zumindest der bayerische.

Ansonsten ist es doch egal, wer wann wie kocht.

Und ob es ein ritueller Tag ist.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 15. Dezember 2025 21:25

Ohje, nicht nur Kartoffelsalat an Weihnachten, sondern auch noch die norddeutsche Variante. Es wird immer schlimmer.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Dezember 2025 21:26

[Zitat von Magellan](#)

Kartoffelsalat dauert Stunden in der Herstellung, nur mal so. Zumindest der bayerische.

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Weil das Essen schnell bzw. mit Vorlauf gemacht ist

Beitrag von „Magellan“ vom 15. Dezember 2025 21:27

[Zitat von Maylin85](#)

Ich bleibe ja dabei, es braucht Sonderschulen für Verhaltensauffällige und die Möglichkeit einer zügigen, unbürokratischen Überführung durch die Regelschulen. Es artet doch mittlerweile überall mehr oder weniger aus, weil hier und da "eine Hand voll" Schüler normalen Unterricht und normales Schulleben unmöglich macht.

Gibt's die bei euch nicht mehr?

Als erstes bräuchte es besseres Handwerkszeug für Regelschullehrer, finde ich. Die Regelschullehrer, die zu uns an die Schule kommen, müssen immer ganz viel dazu lernen.

Oder wir beraten im Rahmen des MSD, was diese Lehrer an ihren Schulen besser machen können.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. Dezember 2025 21:28

Niemand von euch scheint in der Lage zu sein, zu sagen, wem oder was er eigentlich nachtrauert.

Kartoffelsalat wurde schon vor 40 Jahren der zügigen Bescherung wegen in vielen Familien gegessen, das ist kein Sittenverfall. Allenfalls, dass Würstchen immer noch zu oft aus Massentierschweinehaltung gemacht werden, was der eigentliche Skandal sein sollte.

Beitrag von „Magellan“ vom 15. Dezember 2025 21:28

Zitat von state of Trance

Ohje, nicht nur Kartoffelsalat an Weihnachten, sondern auch noch die norddeutsche Variante. Es wird immer schlimmer.

Jetzt geht aber bei dir das Abendland unter, oder?

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2025 21:32

Zitat von Magellan

Kartoffelsalat dauert Stunden in der Herstellung, nur mal so. Zumindest der bayerische.

Mein Kartoffelsalat (mit Salatmayonnaise, hartgekochten Eiern, Stückchen von sauren Gurken, Zwiebelwürfelchen, Schnittlauch, Salz und Pfeffer) dauert nicht lange in der Herstellung 😊. Den bereite ich am 23. in ca. einer halben Stunde zu: Während die Pellkartoffeln kochen, mache ich schon mal die Sauce (s. o.), dann müssen natürlich die Kartoffeln abkühlen, ich pelle sie, schneide sie in Scheiben und hebe sie unter die Sauce. Feddisch. Nur durchziehen muss er dann bis zum Heiligabend im Kühlschrank, sonst schmeckt er mir nicht.

OT, aber was ist denn an bayerischem Kartoffelsalat so viel aufwendiger?

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2025 21:34

[Zitat von state_of_Trance](#)

Ohje, nicht nur Kartoffelsalat an Weihnachten, sondern auch noch die norddeutsche Variante. Es wird immer schlimmer.

Ganz genau so und nicht anders! Nordisch by nature!

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2025 21:36

[Zitat von Quittengelee](#)

Allenfalls, dass Würstchen immer noch zu oft aus Massentierschweinehaltung gemacht werden, was der eigentliche Skandal sein sollte.

Richtig. Daher gibt es bei uns Fleisch und Wurst von der Bio-Hoffleischerei. Nix Massentierhaltung.

Beitrag von „Magellan“ vom 15. Dezember 2025 21:42

[Zitat von Humblebee](#)

OT, aber was ist denn an bayerischem Kartoffelsalat so viel aufwendiger?

Eigentlich nix 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2025 21:46

[Zitat von Magellan](#)

Eigentlich nix 😊

Ach so, na, dann passt es ja. Ich dachte, weil du von "dauert Stunden in der Herstellung" schriebst, sei diese irre aufwendig 😊.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 15. Dezember 2025 21:49

Ich weiß nicht, ob der "bayrische" jetzt nochmal ein anderer ist, aber der, den ich kenne (mit Brühe und Speck) dauert nicht lange, sollte aber mindestens einen Tag ziehen.

Beitrag von „Magellan“ vom 15. Dezember 2025 21:51

Nene, das ist der schon (ohne Speck allerdings), aber ich finde den schon aufwändig. Ich koche sonst noch schneller 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2025 21:53

[Zitat von state_of_Trance](#)

Ich weiß nicht, ob der "bayrische" jetzt nochmal ein anderer ist, aber der, den ich kenne (mit Brühe und Speck) dauert nicht lange, sollte aber mindestens einen Tag ziehen.

Klar, das muss der norddeutsche auch. Genau deswegen hat man ja nur am Vortag weniger als ein Stündchen mit dessen Zubereitung zu tun und kann sich an Heiligabend entspannt zurücklehnen und Zeit mit der Familie verbringen, ohne stundenlang in der Küche mit Kochen verbringen zu müssen 😊.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2025 21:55

Zitat von Magellan

Nene, das ist der schon (ohne Speck allerdings), aber ich finde den schon aufwändig.
Ich koche sonst noch schneller

Huiii, ich nicht! Obwohl es bei mir oft Aufläufe, irgendwelche Gemüsepflanzen u. ä. gibt. Aber dafür brauche ich genauso lange wie für den Kartoffelsalat.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. Dezember 2025 21:58

Und nochmal, weil inzwischen 11 Leute dem Beitrag von moebius dankend zustimmten, inklusive dir, @kleinerverwirrterfrosch, welche Werte sollten erhalten bleiben und gehen mit dem "Weihnachtsbäckerei-Song" verloren? Buße? Kartoffelsalat? Wobei Zauberwald schrieb, dass selbiger samt Geschenke das einzige wäre, was die Leute heute interessierte.

Ich warte also gespannt auf den weihnachtlichen Wertekanon, auf den sich das semichristliche Forum zu einigen versucht. Die "Sonderschulen" wollte noch jemand einbezogen wissen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Dezember 2025 22:04

Zitat von Quittengelee

@kleinerverwirrterfrosch,

Verwirrt, weil du dich immer noch verwirrenderweise an dem Kartoffelsalat als "Wert" oder so festklammerst und dich irgendwie gerade verrennst. Und ich weiß nicht genau, wohin.

(Und wenn ich jetzt ein anderer User hier wäre, würde ich dich plonken, weil du meinen Namen verhohnepiepelt hast. 😊)

So - ich esse mir jetzt noch ein Kartoffelsalat-Eis und gehe ins Bett.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. Dezember 2025 22:07

Kann ich dir sagen:

Zitat von Zauberwald

Die Frage ist, ob das eigentlich alles noch zeitgemäß ist. Wer liest an Weihnachten seinen Kindern die Weihnachtsgeschichte vor? Die meisten essen hier Wienerle mit Kartoffelsalat (warum bloß) an Heilig Abend und verteilen Massen an Geschenken.

Zauberwald sieht im Kartoffelsalat den Werteverfall und ich sage: Kartoffelsalat gab's schon immer.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2025 22:13

In Zauberwalds Beitrag, den du zitiert hast, geht es aber doch nicht wirklich um "Werte" sondern eher um "Rituale" an Weihnachten, die ihrer Ansicht nach heute halt andere sind, als es früher der Fall war, oder verstehe ich das falsch?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Dezember 2025 22:25

Zitat von state_of Trance

Heiligabend ist DER Tag, wo man sich zum Kochen hinstellt und mächtig aufgetischt wird.

Kann man als Lehrer so sehen. Aber es ist ein Werktag. Wer arbeiten muss, wird eher an einem der Feiertage aufwendiger kochen.

Zitat von state_of Trance

Dieser schreckliche Kartoffelsalat

Zitat von Maylin85

Kartoffelsalat würde mich furchtbar enttäuschen

Habt ihr schon einmal einen gescheiten Schwäbischen Kartoffelsalat probiert?

Kartoffelsalat mit Mayonnaise oder ähnliche Varianten könnte ich auch nicht essen.

Edit: Hatte die folgenden zwei Seiten noch nicht gelesen. Empfehle:
<https://www.youtube.com/watch?v=dMtJT7uMsul>

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2025 22:32

[Zitat von Plattenspieler](#)

Aber es ist ein Feiertag.

Du meinst *kein* Feiertag, oder?

[Zitat von Plattenspieler](#)

Habt ihr schon einmal einen gescheiten Schwäbischen Kartoffelsalat probiert?

Ja, habe ich. Mag ich aber nicht so gern wie den mit Mayo 🤗 (Unser Freund, der aus Kiel stammt und nun schon seit fast 30 Jahren Nähe Stuttgart wohnt, mag nach wie vor auch die norddeutsche Art mit Mayo lieber - hat vielleicht ein Stück weit damit zu tun, wie man ihn als Kind kennen- und - wenn überhaupt - lieben gelernt hat...)

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 22:32

[Zitat von Plattenspieler](#)

Habt ihr schon einmal einen gescheiten Schwäbischen Kartoffelsalat probiert?

Mir ist er zu sauer und zu kalt. So wie ich es gelernt habe, ist er noch warm, mit Speckwürfelchen und sauren Gurken, etwas Gurkenwasser, Fleischbrühe, Salz und Pfeffer. Jedenfalls ohne Essig und ohne Mayonnaise, allenfalls noch mit etwas Öl und Zwiebeln.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Dezember 2025 22:37

[Zitat von Humblebee](#)

Du meinst *kein* Feiertag, oder?

Danke. Ein *Werktag*, meinte ich eigentlich. Außer in Jahren, in denen er auf den Sonntag fällt.

Beitrag von „Saruman“ vom 15. Dezember 2025 22:38

[O. Meier](#) Das war kein Auslachen, es war dir beipflichtend zur Kartoffelsalatsdiskussion gemeint. So sind eben die Lehrerzimmergespräche ganz oft. Nichts für ungut.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2025 22:39

[Zitat von Zauberwald](#)

Mir ist er zu sauer und zu kalt.

Der schwäbische Kartoffelsalat, der mir serviert wurde, war immer lauwarm. Ich dachte, so wird er in Schwaben "normalerweise" gegessen?!

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Dezember 2025 22:40

[Zitat von Zauberwald](#)

Mir ist er zu sauer und zu kalt.

Du kannst die Brühe von der Mauldäschle drüber machen, na wirds a weng wärmer. Wenn er zu sauer ist, hat jemand zu viel Essig reingeschüttet, denke ich.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 22:41

[Zitat von Humblebee](#)

Der schwäbische Kartoffelsalat, der mir serviert wurde, war immer lauwarm. Ich dachte, so wird er in Schwaben "normalerweise" gegessen?!

Meiner wurde mir immer sehr kalt serviert.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 22:42

[Zitat von Plattenspieler](#)

Du kannsch die Brühe von de Mauldäschle drüber macha, na wirts a weng wärmer. Wenn er zu sauer isch, hat jemand zu viel Essig neigschüttet, denke ich.

Das könnte ich mal probieren!

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. Dezember 2025 22:47

[Zitat von Saruman](#)

[O. Meier](#) Das war kein Auslachen, es war dir beipflichtend zur Kartoffelsalatdiskussion gemeint. So sind eben die Lehrerzimmergespräche ganz oft. Nichts für ungut.

* PLONK *

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 22:48

Vielleicht sollte man die Gestaltung der Adventszeit nur in die Klassen verlagern und die Gottesdienste so anbieten wie das benachbarte Gymnasium: Schulgottesdienste finden in der 1. Stunde statt und wer möchte, nimmt teil. Die anderen kommen zur 2. Stunde, bzw. gehen in die Frühbetreuung.

Beitrag von „chemikus08“ vom 15. Dezember 2025 22:49

Also bis auf die Rezeptvorschläge zum Kartoffelsalat passte die Thematik so gar nicht in meine Realität. (persönliche Anmerkung, bin auch schon wieder weg)

Beitrag von „Saruman“ vom 15. Dezember 2025 22:50

[Zitat von O. Meier](#)

* PLONK *

Hab ich was gewonnen?

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2025 22:51

[Zitat von Zauberwald](#)

Vielleicht sollte man die Gestaltung der Adventszeit nur in die Klassen verlagern und die Gottesdienste so anbieten wie das benachbarte Gymnasium: Schulgottesdienste finden in der 1. Stunde statt und wer möchte, nimmt teil. Die anderen kommen zur 2. Stunde, bzw. gehen in die Frühbetreuung.

Das fände ich tatsächlich die beste Lösung!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 22:56

[Zitat von Saruman](#)

Hab ich was gewonnen?

Ich glaube, du wurdest missverstanden. Das Plonk bedeutet 🤪 also du wurdest blockiert.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Dezember 2025 22:57

[Zitat von Saruman](#)

Hab ich was gewonnen?

Ja, du kannst dir den Gewinn abholen, musst dich aber in die lange Schlange anstellen. 😊

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Dezember 2025 23:00

Schade, dass die Beiträge von [O. Meier](#) gelöscht worden sind.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2025 23:01

Das hat er sich leider in letzter Zeit so angewöhnt, wenn er sich "angepöbelt" fühlt (nur weil jemand einen Lach-Emoji unter einen seiner Beiträge setzt, was ja meist eher als "mit ihm lachen" als "über ihn lachen" gemeint ist; kann man aber natürlich bewusst falsch verstehen...).

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 15. Dezember 2025 23:05

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

weil du meinen Namen verhohnepiepelt hast

Meinst du verballhornt?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Dezember 2025 23:08

Ne, ich meinte schon "verhohnepiepelt". Aber "verballhornt" würde ich auch nehmen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. Dezember 2025 23:08

[Zitat von O. Meier](#)

* PLONK *

Ich komme echt nicht mehr mit. Kannst dir irgendwer Recht machen?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. Dezember 2025 23:13

[Zitat von Humblebee](#)

In Zauberalds Beitrag, den du zitiert hast, geht es aber doch nicht wirklich um "Werte" sondern eher um "Rituale" an Weihnachten, die ihrer Ansicht nach heute halt andere sind, als es früher der Fall war, oder verstehe ich das falsch?

Eben, Kartoffelsalat ist Tradition, da ist nichts neu.

Dass Kinder nicht still eine Stunde einem Gottesdienst lauschen auch nicht, schon gar nicht einem Schulgottesdienst mit 100 anwesenden Kindern und als Schaf verkleidetem Pfarrer.

Kurz vor der Rente ist das halt anstrengender als mit 30, ist doch normal.

Und was die Werte anbelangt, da warte ich seit 5 Seiten drauf, welche das sein sollen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 23:24

Zitat von Quittengelee

Eben, Kartoffelsalat ist Tradition, da ist nichts neu.

Dass Kinder nicht still eine Stunde einem Gottesdienst lauschen auch nicht, schon gar nicht einem Schulgottesdienst mit 100 anwesenden Kindern und als Schaf verkleidetem Pfarrer.

Kurz vor der Rente ist das halt anstrengender als mit 30, ist doch normal.

Und was die Werte anbelangt, da warte ich seit 5 Seiten drauf, welche das sein sollen.

Also nur mein Boomerproblem? Sehe ich nicht so. Ich liebe gerade mein Alter. Vor 10 Jahren war alles viel komplizierter.

Beitrag von „nirtak“ vom 15. Dezember 2025 23:29

Ich glaube, ich (und da kann ich jetzt ausdrücklich nur von mir sprechen) möchte das Thema Weihnachten in der Schule positiv sehen. Klar, die Zeiten sind schwieriger und viele Kinder sind anstrengender geworden, aber gerade deshalb finde ich es gut, bestimmte Traditionen aufrecht zu erhalten, die viele Kinder von zu Hause gar nicht mehr kennen. Die Schule kann einiges anbieten - ob die Kinder etwas für sich daraus mitnehmen, müssen sie (später) selbst entscheiden. Aus dem Grund halte ich auch den Religionsunterricht für wichtig in der Schule, zumal es darin ja zu großen Teilen auch um Werte wie Freundschaft, Miteinander, etc geht.

Traditionen, die ich meine, sind zum einen Weihnachtslieder. Die werden bei uns in der Vorweihnachtszeit in allen Klassen mehr oder weniger verpflichtend gesungen - es kontrolliert niemand, aber es werden vorab ein Liederzettel und die entsprechenden Stücke per Mail an die Lehrkräfte verteilt. Ein Mal pro Woche treffen sich alle in der Aula und trällern gemeinsam - und dabei lernen die Kinder zunehmend, sich rücksichtsvoll in einer größeren Menschenmenge

zu verhalten. Das ist noch etwas, was sich zu bewahren bzw wieder anzubahnen lohnt - nicht nur in der Weihnachtszeit. Die Weihnachtsbäckerei war als Lied auch mal dabei - da wird es dann mal etwas munterer, sodass danach was ruhigeres kommt. Das funktioniert sogar in unserer "Brennpunktschule".

Auch bei uns gehen alle, die möchten, kurz vor den Ferien zur Kirche. Dort wird ein Krippenspiel von einer Klasse aufgeführt, das kurzweilig ist, und es wird gesungen. Dadurch, dass wir zwei Schulgottesdienste pro Jahr haben, kennen die Kinder das und verhalten sich recht gut. Ausnahmen gibt es natürlich immer mal. Aber natürlich platzieren wir Schulbegleiter und Lehrkräfte auch zwischen den Kindern, ist ja klar. Immer wieder höre ich von Kindern, die sich davon angesprochen fühlen und danach z.B. zum Kindergottesdienst gehen oder bei kirchlichen Aktionen mitmachen. Und das ist doch eine Chance! So viele Kids bei uns haben keinerlei "Anker" in ihrem Umfeld und sind zu häufig sich selbst überlassen. Wenn von diesen Kindern nur ein oder zwei in der Kirche etwas finden, das ihnen in ihrem jetzigen oder zukünftigen Alltag hilft, ist das doch toll.

Was wurde noch moniert? Die Wichtel. In der Schule haben die bei mir auch keinen Platz, aber wenn Familien das zu Hause machen, ist das doch deren Sache. Ich habe noch nie von "bösen Wichteln" gehört, wie hier geschrieben wurde, sondern meist von kleinen, frechen Wichteln, die mal ein bisschen Mehl verschütten oder so. Ist doch schön, wenn die Eltern sich dafür Zeit nehmen und den Kindern damit eine Freude machen.

Kartoffelsalat ist mir übrigens egal, ich bevorzuge ein festliches Essen zu Weihnachten. Aber auch da: jeder, wie er mag. 😊

Beitrag von „FrozenYoghurt“ vom 16. Dezember 2025 06:13

[Zitat von Quittengelee](#)

Eben, Kartoffelsalat ist Tradition, da ist nichts neu.

Dass Kinder nicht still eine Stunde einem Gottesdienst lauschen auch nicht, schon gar nicht einem Schulgottesdienst mit 100 anwesenden Kindern und als Schaf verkleidetem Pfarrer.

Kurz vor der Rente ist das halt anstrengender als mit 30, ist doch normal.

Und was die Werte anbelangt, da warte ich seit 5 Seiten drauf, welche das sein sollen.

Steht alles auf den ersten Seiten, lesen musst du schon selbst, sorry. #leseverständnis

Beitrag von „BaldPension“ vom 16. Dezember 2025 06:15

Ich möchte Weihnachten mit Familie Hoppenstedt feiern! 😎

Beitrag von „s3g4“ vom 16. Dezember 2025 06:16

[Zitat von Quittengelee](#)

Ich komme echt nicht mehr mit. Kannst dir irgendwer Recht machen?

Nein, sie selbst wahrscheinlich auch nicht immer.